

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93/94 (1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber das Verhalten von Leichtmetallen im Meerwasser.
Die Bewährung der Leichtmetalle gegenüber den korrodierenden Angriffen von Seewasser und feuchter Luft gewinnt für die Marine immer grössere Bedeutung. Ueber einige besonders schwierige Fälle berichtete Dipl.-Ing. H. Bauermeister, Kiel, auf einem Vortragsabend der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde, Berlin. Es handelt sich in den von ihm geschilderten Fällen darum, ein Leichtmetall ausfindig zu machen, das ohne Schutzanstrich dem gleichzeitigen Angriff von Luft und Feuchtigkeit standhält. Der Vortragende hatte zunächst sämtliche Leichtmetalle einschliesslich des Reinaluminiums durch Laboratoriumsversuche geprüft und dann in der Praxis erprobt und konnte feststellen, dass in der sog. K. S.-Seewasserlegierung ein Werkstoff zur Verfügung steht, der diese schwierigen Bedingungen erfüllt. K. S.-Seewasser ist eine Gusslegierung aus 2,5% Mangan, 2,25% Magnesium und 0,2% Antimon; der Rest ist Aluminium mit den üblichen Verunreinigungen an Silizium und Eisen. Diese Legierung hat sich auch unter der erschwerenden Zusatzbedingung bewährt, dass sie in Verbindung mit andern Metallen, z. B. Stahl und Messing, angewendet werden musste. Aehnlich günstige Erfolge konnten bei normalen Walzlegierungen nicht festgestellt werden. Allerdings ist es, wie besonders der lebhafteste Meinungsaustausch zeigte, in der letzten Zeit gelungen, durch Aufwalzen einer Rein-Aluminiumschicht auf das eigentliche Konstruktionsmaterial die Korrosionsfestigkeit zu verbessern. Diese plattierten Metalle sind unter dem Namen Alclad bzw. Allautal bekanntgeworden, und zwar handelt es sich hier um aluminiumplattiertes Duralumin bzw. Lualtal. Werden sie der Korrosion ausgesetzt, so korrodiert das Aluminium, und das eigentliche Material wird unter Abscheidung von Deckschichten geschützt.

Die schweizerische Aluminium-Industrie zog, wie im Jahre 1927, aus den günstigen Wasserkraftverhaltnissen Vorteil, sodass die Produktionsfähigkeit der Werke voll ausgenutzt werden konnte. Man befasst sich eingehend mit der Fabrikation von Blech und Profilschienen; mehrere Unternehmungen haben schon seit einigen Jahren Walz- und Presswerke in Betrieb, und eine grosse Anlage ist für diesen Zweck neuerdings fertiggestellt worden. Ueber die Ausfuhr seit 1913 orientieren die folgenden Zahlen:

1913	7490 t	13,4 Mill. Fr.	1921	8610 t	27,4 Mill. Fr.
1914	7470 t	14,9 Mill. Fr.	1922	9170 t	23,5 Mill. Fr.
1915	9410 t	37,4 Mill. Fr.	1923	12150 t	31,8 Mill. Fr.
1916	11370 t	49,5 Mill. Fr.	1924	15700 t	47,2 Mill. Fr.
1917	11130 t	56,5 Mill. Fr.	1925	17390 t	51,8 Mill. Fr.
1918	11370 t	63,4 Mill. Fr.	1926	18710 t	54,9 Mill. Fr.
1919	6120 t	33,5 Mill. Fr.	1927	18390 t	54,1 Mill. Fr.
1920	6120 t	30,5 Mill. Fr.	1928	20960 t	60,3 Mill. Fr.

Die Verkaufspreise sind durch ein internationales Abkommen geregelt; sie erlitten im Mai 1928 einen Rückgang um 25 Rp./kg.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffsahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im November 1929 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1929			1928		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
November . .	32 584	4 189	36 773	44 447	5 084	49 531
Davon Rhein	—	11	11	—	185	185
Kanal	32 584	4 178	36 762	44 447	4 899	49 346
Januar bis Nov.	522 827	49 456	572 283	381 136	40 263	421 399
Davon Rhein	429	6 894	7 323	17 096	5 996	23 092
Kanal	522 398	42 562	564 960	364 040	34 267	398 307

Die älteste eiserne Eisenbahnbrücke, die von George Stephenson selbst entworfene und im Jahre 1825 erbaute Brücke der Stockton & Darlington-Bahn über den Gaunless-River, ist im Eisenbahn-Museum von York (England) wieder aufgestellt worden. Schon im Jahre 1900 war die Brücke abgebrochen worden. Zwei ihrer Abschnitte wurden gelegentlich der Ausstellung zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Eisenbahn im Jahre 1925 vorgeführt. Nunmehr hat man die andern Bestandteile hinzugefügt, um ein Denkmal des frühsten Eisenbahn-Ingenieurwesens zu schaffen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat bisher 50 Fahrten von insgesamt rd. 117 000 km ausgeführt, darunter 11 Fahrten mit je rd. 5000 km und mehr ohne Zwischenlandung. An Betriebsmitteln (Kraftgas, Benzin und Oel) wurden 340 kg pro 100 km Flugstrecke verbraucht. Die Zahl der beförderten Personen, die Besatzung nicht eingerechnet, beläuft sich auf 1574.

WETTBEWERBE.

Neubau des Kunstmuseums in Basel (Band 92, Seite 105 und 258, Band 93, Seite 115, 129, 154, 185* und 197*). Wie erinnerlich, wurde unter den Preisträgern des Ideenwettbewerbs für das Kunstmuseum ein engerer Wettbewerb veranstaltet mit Einlieferungstermin auf 25. November 1929. Von den sechs Preisträgern sind auf diesen Termin sieben Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht hat nach zweitägigen Verhandlungen am 3. Dezember mit Einstimmigkeit folgenden Entscheid getroffen:

Keiner der eingereichten Entwürfe kann in der vorliegenden Form zur Ausführung empfohlen werden.

In Anbetracht der Grundrissbildung des Entwurfes Nr. 6, der den Bedürfnissen der Gemäldesammlung am besten gerecht wird, empfiehlt das Preisgericht, den Verfasser zu einer nochmaligen Umarbeitung seines Entwurfes aufzufordern, in der Meinung, dass aus der Zusammenarbeit des Verfassers mit den gegebenen Instanzen eine gute Lösung erreicht werden könne. Als Verfasser dieser Arbeit ergaben sich nach Oeffnung des Umschlages

Nr. 6: die Arch. Rudolf Christ, Basel, und Paul Büchi, Amriswil.

In engerer Wahl standen noch die Entwürfe

Nr. 1: Verfasser Prof. Dr. William Dunkel, Architekt in Zürich.

Nr. 5: Arch. J. E. Meier-Braun, Basel, und Fritz Beckmann, Hamburg.

Die öffentliche Ausstellung der Entwürfe dauert bis zum 22. Dez. 1929, je ununterbrochen von 9 bis 18 Uhr, in den Räumen der Basler Schulausstellung Münsterplatz 16 (Parterre) statt.

LITERATUR.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Betriebsanalyse. Von Dr. Kurt Schmaltz, Privat-Dozent an der Universität Halle. Mit zahlreichen Tabellen und graphischen Darstellungen. Stuttgart 1929, Verlag von C. E. Poeschel. Preis geh. 10 M., geb. M. 11,50.

Die Berechnung von kreisförmig begrenzten Pilzdecken bei zentralsymmetrischer Belastung. Von Dr. Ing. K. Hajnal-Konyi. Mit 26 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 12 M.

Verkaufsschulung in Amerika und bei uns. Von Dr. Friedr. Bernet. Zürich 1929, Verlag Organisator A.-G. Preis kart. Fr. 2,50.

Alte Schweizer Ansichten. Abreisskalender 1930. Basel 1929, Verlag von Frobenius A.-G. Preis 3 Fr.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Protokoll der Delegierten-Versammlung, 9. Nov. 1929

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 4. Mai 1929 in Sitten. („S. B. Z.“ Bd. 93, Seite 313 und 323).
2. Ersatz zweier Mitglieder des C-C an Stelle der demissionierenden Arch. L. Mathys und Prof. A. Paris.
3. Neuwahl eines Mitgliedes der Burgerhauskommission und Aenderung von Artikel 2 des Reglementes der betr. Kommission.
4. Zusatzbestimmungen zum Vertrag mit der Schweiz. Bauzeitung.
5. Revision der Hochbau-Normalien. — Beschlussfassung über die Inangriffnahme der Revision der Honorarnormen Nr. 102 und 103.
6. Anwendung von Artikel 6, Absatz 3 der Vereinsstatuten.
7. Beitritt des S. I. A. zur Gesellschaft für Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der E. T. H.
8. Vorschläge der Sektion Waadt für den Beitritt der Société vaudoise (S. V. I. A.) zum S. I. A.
9. Bericht über bisherige Tätigkeit der Kommission für Titelschutz.
10. General-Versammlung 1930.
11. VI. Wettbewerb der Geiserstiftung.
12. Titel XI des Schweiz. Obligationenrechtes (Werkvertrag).
13. Diverses und Umfrage.

Anwesend von den Mitgliedern des Comité die Herren: P. Vischer, Präsident, A. Walther, L. Mathys, P. Beuttner, M. Brmond, A. Paris, M. Schucan und Sekretär P. Soutter, sowie 38 Delegierte von 14 Sektionen, nämlich: *Sektion Bern:* H. Weiss, R. Eichenberger, W. Hünerwadel, Dr. K. Kobelt, E. Meyer, Th. Nager, H. Salchli; *Freiburg:* L. Hertling; *Genève:* J. Pronier, E. Fatio, R. Maillart; *Graubünden:* H. v. Gugelberg, H. Conrad, *Neuchatel:* E. Boitel; *Schaffhausen:* E. Maier, K. Scherrer; *Solothurn:* W. Luder;